

Beitrag*
Bitte erteilen Sie uns für den von Ihnen gewählten Beitrag eine Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschrift).

Ich ermächtige die Gerhard Altenbourg Gesellschaft e.V. widerruflich, bis zum 31. März eines jeden Jahres den fälligen Mitgliedsbeitrag bzw. den freiwilligen Beitrag durch Lastschrift von folgendem Konto abzubuchen:

IBAN _____ BIC _____

Bankinstitut _____

Name, Vorname, Anschrift (falls vom Antrag abweichend) _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gerhard Altenbourg Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

oder
Sie überweisen Ihren Beitrag bis zum 31. März des laufenden Jahres auf das Spenden- und Mitgliedskonto der Gerhard Altenbourg Gesellschaft
IBAN: DE11 8305 0200 1200 1498 46
Sparkasse Altenburger Land

*Bitte schicken Sie die Beitrittserklärung per E-Mail oder per Post an die Gesellschaft. Alle Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten von uns eine Bescheinigung für das Finanzamt.



Vogel, 1957, Messing und Kupfer
Lindenau-Museum Altenburg



Gerhard Altenbourg
GESELLSCHAFT

Gerhard Altenbourg Gesellschaft e.V.
c/o Lindenau-Museum Altenburg
Hillgasse 15 | 04600 Altenburg
03447/895 54 30
post@gerhard-altenbourg-gesellschaft.de

Spenden- und Mitgliedskonto:
IBAN: DE11 8305 0200 1200 1498 46
Sparkasse Altenburger Land



Schnepfenthaler Suite, Blatt 1, 1988
Kaltmadraderung, Lindenau-Museum Altenburg

Weiterführende Informationen:
www.gerhard-altenbourg-gesellschaft.de (in Aufbau)
www.lindenau-museum.de/gerhard-altenbourg.html
www.lindenau-museum.de
www.freunde-des-lindenau-museums.de (in Aufbau)

GERHARD ALTENBOURG

1926 In Rödichen-Schnepfenthal bei Gotha als Gerhard Ströch geboren.

1929 Zog die Familie nach Altenburg, wo Gerhard Altenbourg mit Unterbrechungen bis zu seinem Tod lebte.

1944 Als Siebzehnjähriger zum Kriegsdienst eingezogen. Die Erfahrungen prägten sein Leben und seine Kunst.

1945–1948 Schriftstellerische und journalistische Arbeiten; Kunstunterricht bei Erich Dietz.

1948–1950 Studium an der Staatlichen Hochschule für Baukunst und bildende Kunst Weimar. Intensive Beschäftigung mit Literatur- und Kunstgeschichte.

1949–1952 Früheste Druckgrafiken: 55 Lithografien.

1951 Erste Begegnung mit dem Kunsthändler Rudolf Springer in Berlin (West).

1955 Nahm er den Künstlernamen Altenbourg an.

1956 Erster Museums-Ankauf und erste Museums-Ausstellung im Lindenau-Museum Altenburg, das ihn zudem in das Künstlerlexikon „Vollmer“ eintragen ließ.

1957 Ausmalung und Gestaltung des damals Atelier genannten zentralen Raumes im Wohn- und Arbeitshaus. Erste plastische Arbeiten.



Ludwig Rinn: Gerhard Altenbourg am Arbeitstisch, 1965
Stiftung Gerhard Altenbourg



Ulrich Lindner: Blatt 1 aus „Dieses Haus als Aufgabe“, 1991
(fotografiert 1990). Stiftung Gerhard Altenbourg

1959 Erste Beteiligung an einer internationalen Ausstellung: der II. documenta in Kassel. Wiederaufnahme der Lithografie. Erste Holzschnitte.

1961 Gastatelier in der Akademie der Künste Berlin (West).

1962 Das Museum of Modern Art New York erwarb über die Galerie Springer eine großformatige Zeichnung.

1964 Wegen Übertretung der Ausfuhr- und Zollgesetze der DDR zu einem, auf zwei Jahre Bewährung ausgesetzten, halben Jahr Gefängnis verurteilt.

Ab 1965 Neugestaltung von Haus und Garten.

1966 Burda-Preis für Graphik.

1968 (Erster) Will-Grohmann-Preis.

1969 Erste Gesamtschau seines Schaffens in der Galerie Brusberg Hannover und in anderen Städten. Werk-Verzeichnis.

1970 Mitglied der Akademie der Künste Berlin (West) und des Instituts für moderne Kunst Nürnberg.

1977 Stipendiat der International Association, Cambridge, Großbritannien.

1981 Erste Radierungen auf Anregung des Chemnitzer Künstlers Thomas Ranft.

1986/87 Erste offizielle Ausstellungen in der DDR in Leipzig, Dresden und Berlin (Ost).

1989 Goldmedaille der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig für die Reclam-Ausgabe der „WundDenkmale“.

Am 30. Dezember an den Folgen eines Autounfalls bei Meißen gestorben.

Die Erhellung: strömendes Gewißsein über Schatten und Schweigen (Detail), 1979, Aquarell, Tusche, Lindenau-Museum Altenburg

Gerhard Altenbourg
GESELLSCHAFT

DIE GESELLSCHAFT

Gerhard Altenbourg gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein Lebenswerk „umfasst neben Gedichten und Prosatexten mehr als 3000 Zeichnungen und Farbblätter, 200 Lithografien, 269 Holzschnitte, 217 Radierungen sowie zahlreiche plastisch gestaltete Figurationen; Reliefs, Gitter und Schmuckstücke sowie Raumgestaltungen in Haus und Garten in Altenburg.“ (Annegret Janda im Werkverzeichnis)

Die am 11. November 2018 als gemeinnütziger eingetragener Verein gegründete **Gerhard Altenbourg Gesellschaft** will laut Satzung dazu beitragen, das künstlerische und dichterische Werk Altenbourgs zu erhalten, wissenschaftlich zu erfassen und publizistisch zu verbreiten. Sie unterstützt darin die seit 2002 bestehende **Stiftung Gerhard Altenbourg**, die den umfangreichen Nachlass des Künstlers betreut – dazu zählen auch das einzigartig ausgestaltete Wohnhaus mit Bibliothek und Kunstsammlung sowie der Garten. Ein Gesamtkunstwerk und ein Zeugnis universalistischer Erkenntnisse.

In diesem Sinne förderte die **Gesellschaft** bisher den Band „Wald minotaurisch. Gedichte“ und Dieter Blumes kunsthistorische Untersuchung „Ein Engel im Atelier. Zu Gast bei Gerhard Altenbourg“ der **Stiftung**.



Die **Gesellschaft** edierte „Altenbourgs Garten. Schattengewächse und Mittagshelligkeiten“ sowie den Nachdruck des Holzschnittes „Erich dressiert seinen Vogel“.
Im Programm der Gesellschaft stehen weitere Publikationen und Veranstaltungen zu neuen oder noch nicht publizierten Forschungsergebnissen, Erinnerungen von Zeitgenossen, Entdeckungen von bisher Unzugänglichem. Die Gesellschaft will beitragen, das feinsinnige wie freigeistige Werk Gerhard Altenbourgs in den Kontext europäischer Kunstentwicklung zu stellen, jenes künstlerischen und literarischen Kosmos', dem Altenbourg sich verbunden fühlte, der ihn prägte und den er stets erweiterte.

Zur Erfüllung dieser Ziele bedarf es großzügiger Förderer und zahlreicher aktiver Mitglieder unserer Gesellschaft.



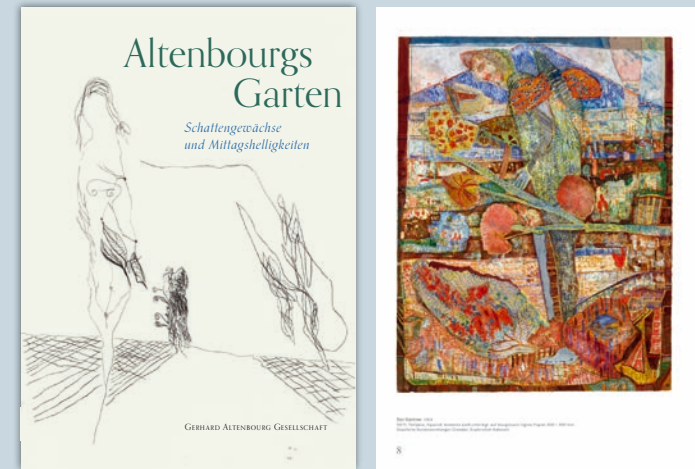
Dem geheimen Flug entgegen, 1978, Mischtechnik
Lindenau-Museum Altenburg



Ulrich Lindner: Blatt 7 aus „in Altenbourgs Garten“, 1989 (fotografiert 1990). Lindenau-Museum Altenburg

EDITIONEN DER GESELLSCHAFT

„Altenbourgs Garten. Schattengewächse und Mittagshelligkeiten“ – dies Buch mit Bildern, Texten und einer Chronologie erschien im Frühjahr 2022 als erste Publikation der Gerhard Altenbourg Gesellschaft. Der mit tiefer Naturkennerschaft und ästhetischer Lust angelegte Garten bot Altenbourg einen Rückzugsort und fungierte zugleich als gestalterisches Analogon zum künstlerischen Werk. Seit den sechziger Jahren hatte der Künstler die Trias Haus, Bibliothek (inklusive der Kunstsammlung) und Garten zum Gesamtkunstwerk entwickelt – als Verwirklichung seiner Bindung an Ganzheitliches. Die vielfältigen Anregungen aus Kunst, Literatur, Philosophie, Naturgeschichte, Pflanzenkunde, die der Hochgebildete aufnahm und sich anverwandelte, ließen jenen Kosmos Altenbourgensis



entstehen, dem das Buch sich durch erinnernde und assoziative Texte und Bilder anzunähern sucht. Es kann bei der Gesellschaft bestellt werden.

Mit großzügiger Unterstützung des Förderkreises **Freunde des Lindenau-Museums** konnte 2021 Altenbourgs Holzschnitt „Erich dressiert seinen Vogel“ aus dem Jahre 1968 nachgedruckt werden. Den Druckstock stellte die Stiftung Gerhard Altenbourg zur Verfügung. Ein Teil des Erlöses fließt in die Pflege des zur Stiftung gehörenden Gartens, ein anderer in künftige Vorhaben der Gesellschaft. Einzelne Exemplare können noch bestellt werden.



Erich dressiert seinen Vogel, 1968
Bildgröße 329 x 215 mm

2021 gedruckt von dem Künstler Stefan Knechtel auf hellgrauem Hahnemühle Bütten, (Blattgröße 545 x 395 mm) in einer Auflage von 25 Exemplaren.

MITGLIED WERDEN

Titel _____

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30 € (für juristische Personen 300 €). Es steht jedem Mitglied frei, diese Grundbeträge nach eigenem Ermessen aufzustocken oder die Arbeit der Gesellschaft durch Spenden zu unterstützen.

Ich möchte Mitglied in der Gerhard Altenbourg Gesellschaft werden und einen Mitgliedsbeitrag in folgender Höhe leisten:

30 € / 300 € oder _____ €

Ort, Datum, Unterschrift _____



Hirschauer frischgrüner Begehrlichkeit, 1978. Tusche/Aquarell, zu „Wund-Denkmale“, Verlag Brusberg, Hannover, 1984. Lindenau-Museum Altenburg